



LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel | Tel. 0209 13 61 81



Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

Fußballextra seit 1984 - Saison 2007/2008 - Laufende Nr. **0012** vom 16. Okt. 2007

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter, Sportler, Gönner und Freunde

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Ein Super Sportwochenende...

nicht nur allein vom Wetter her betrachtet.. Samstag das Kreisliga-Derby in Ückendorf: Zrinski gegen DJK Arminia. Die Arminen im Bild vor dem Anstoß



Die Erste Mannschaft der DJK Arminia Ückendorf mit Trainer und Betreuer



Schon in den ersten Minuten gingen Zrinskis Stürmer zur Sache....



Ückendorfs Goalkeeper begräbt den Ball sicherheitshalber unter sich....



Kurze Zeit später wähnte sich DJK Arminia Ückendorf im Glück. Der Freistoß geht an die Latte und der Nachschuss an den Pfosten. Am Ende hatten die Fußballspieler des FC Zrinski aber trotz des Schusspechs die Nase vorn und siegten mit 3:1 Toren. Ihr Niederländischer Coach, Willy Kaspers war mit dem Ergebnis mehr als zufrieden, zumal er auch an diesem Wochenende wieder mehrere Stammspieler ersetzen musste.



Der Spielerkader des Tabellenersten DJK Teutonia Schalke vor dem Spiel.

Ja, wir gehören da oben hin! Punkteteilung im Spitzenspiel! Zweite und Dritte schaffen die Wende und siegen deutlich!

DJK Teutonia Schalke - DJK TuS Rotthausen: 2 : 2 (2 : 1)

Gerechtes Unentschieden im Spitzenspiel! Beide Stürmer treffen!

Unser Trainer, Thomas Kania, konnte zu diesem Schlagerspiel des Drittplatzierten bei Tabellenführer Teutonia Schalke personell aus dem Vollen schöpfen. Lediglich Sven Schmid saß nach überstandener Knie-OP noch auf der Tribüne. Gleich fünf Ergänzungsspieler standen auf der Einwechselbank bereit und der rekonvaleszente Christian Lehrich sammelte Spielpraxis in der 2. Mannschaft.

Auf dem ungewohnten Kunstrasenfeld der Glückauf-Kampfbahn brauchte unsere Mannschaft einige Minuten, um sich zurecht zu finden. So dominierten zunächst die Hausherren das Spiel. Es wurde gleich deutlich, dass die Offensivreihe der Teutonen zum Stärksten gehört, was es zur Zeit in der Liga gibt. Sehr ballsicher, robust im Zweikampf und immer mit dem Blick für den Nebenmann machten sie sogleich deutlich, dass auf unsere Abwehr heute Schwerstarbeit zukommen würde.

Nach 10 Minuten konnte unsere Mannschaft den Eingewöhnungsprozess jedoch beenden und eigene Aktionen starten. Nun entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. „Spiel mit offenem Visier“ nannte dies unser Trainer in einer ersten Stellungnahme nach dem Spiel. Beide Teams verzichteten auf langes Ballhalten im Mittelfeld und spielten schnell und direkt nach vorne. Man merkte, beide wollten unbedingt gewinnen. Mit einem Punkt wollte sich hier niemand zufrieden geben. Während die Teutonen jedoch das hohe Spiel nach vorne bevorzugten, wo sich ihre körperlich sehr robusten und routinierten Angreifer das Leder im Luftkampf zu erobern wussten, spielte unsere Mannschaft die Bälle flach und steil in die Spitze, um die Schnelligkeitsvorteile unserer Stürmer ins Spiel einzubringen. Hier wusste insbesondere Emin Isbilen zu überzeugen, der viele Bälle erlief und seinen Aufwärtstrend der letzten Wochen eindeutig fortsetzte. Sein Sturmpartner, Adam Targonski, hatte es sehr schwer. Vor ihm und seiner Schnelligkeit waren die Hausherren wohl gewarnt worden. Er hatte es immer gleich mit zwei Abwehrspielern zu tun, die in der Wahl ihrer Mittel auch nicht gerade zimperlich waren. Zahlreiche Beulen und Wunden, die beim Adam nach dem Spiel festgestellt werden konnten, zeugen davon. In der 20. Minute dann der erste Schock für unser Team. Bei einem Angriff der Teutonen über ihre rechte Seite sind sich unsere Abwehrspieler nicht ganz einig über die Aufgabenverteilung. Freistehend kann ein Angreifer das Leder vom 5-m-Raum nach innen flanken, wo der völlig freistehende Stürmer Thomas Piekarski wenig Mühen hat, per Kopf zu vollenden. Dieser Rückstand nimmt uns erst mal den Schwung. Einige Minuten benötigt unsere Mannschaft nun, um wieder ins Spiel zu finden. Beide Teams zeigen danach, dass sie nicht zu Unrecht soweit oben stehen. Torchancen auf beiden Seiten im Minutentakt. Beide Schlussleute

können sich mehrfach auszeichnen. In der 35. Minute war es dann soweit. Die Abwehr der Hausherren bekommt Adam Targonski einmal nicht in den Griff. Auf links setzt er sich gegen zwei Teutonen durch und legt den Ball dann flach in die Mitte. Hier schaltet Emin Isbilen am schnellsten, schnappt sich das Leder und setzt es unhaltbar flach in die linke Ecke. Dies gibt noch einmal einen Schwung. Jetzt sind wir die Herren des Spiels. Angriff auf Angriff rollt auf das Tor der Gastgeber zu. Unzählige Freistöße und Eckbälle für unser Team folgen in dieser Phase aufeinander. Mit Glück und Geschick verhindern die Teutonen jedoch einen Rückstand. Die größte Chance vergibt Adam Targonski in dieser Phase, als er vollkommen freistehend aus 6 m zum Kopfball kommt, jedoch wohl selbst überrascht ist und das Leder dem Keeper in die Arme köpft. Mitten in unsere Drangphase dann dieses. Als alle in der Vorwärtsbewegung sind, verlieren wir im Mittelfeld den Ball, Christian Schauf rutscht im Drehen vor dem Rückwärtslaufen aus und kann somit genauso wenig wie Kai Dembski den durchbrechenden T. Piekarski noch einholen. Paddy Rosenberg muss nun seinen Gegenspieler in der Mitte verlassen, um den Ballführenden noch vor dem Torschuss attackieren zu können; dies erkennt dieser und spielt den Ball flach in die Mitte zum vollkommen freistehenden Sturmpartner Olaf Jablonowsky. Der hat dann keine Mühe, das Leder flach zu versenken. Ein erneuter Schock kurz vor der Pause.

Nach der Halbzeitpause hatten sich die zahlreichen Rotthäuser Zuschauer noch gar nicht alle wieder gesetzt, da ließ ein Jubelschrei der Anhänger die Mauern des altherwürdigen Stadions erzittern. Adam Targonski hatte zum 2 : 2 Ausgleich getroffen. Nun entwickelte sich die Partie zu einem echten Spitzenspiel. Beide Mannschaften wollten hier keine Punkteteilung und spielten weiter nach vorne. In dieser Phase konnten wir aber auch mal wieder erkennen, wie viel ein guter Schlussmann ausmacht. Sicher bei Flanken und reaktionsschnell auf der Linie gab gerade Thorsten Bauer unserem jungen Team den nötigen Rückhalt. Vorne wirbelten unsere Stürmer die überalterte Abwehr der Schalker immer wieder durcheinander und die Hausherren hatten es nur dem sehr unsicheren und inkonsequenten Unparteiischen zu verdanken, dass sie das Spiel überhaupt mit 11 Spielern beenden konnten. So konnte Emin Isbilen frei durchbrechend auf dem Weg zum Tor nur durch eine Notbremse an der Strafraumgrenze gestoppt werden. Als alle nun mit einem Strafstoß und einer roten Karte rechneten, zeigte er nur gelb und verlegte den Tatort nach außen. Auch ein Kopfstoß gegen Adam Targonski wurde von ihm nicht geahndet und in zwei Szenen hatte er nach Foulspiel der Hausherren die gelbe Karte schon in der Hand. Als er dann jedoch auf seinem Zettel erkannte, dass beide bereits verwart waren, beließ er es bei einer Ermahnung und dem Hinweis an die Bank, dass es besser sei, den Spieler auszuwechseln. Was dann auch prompt erfolgte. So blieb es letztlich bei der gerechten Punkteteilung, die unsere Mannschaft weiterhin auf dem dritten Tabellenplatz belässt, aber auch viel Selbstvertrauen für die nächsten Spiele bringen sollte. Denn alle konnte erkennen, hier standen sich zwei Mannschaften auf Augenhöhe gegenüber und es war keinerlei Unterschied zwischen dem großen Titelaspiranten Teutonia Schalke und unserer Mannschaft erkennbar.

Am kommenden Sonntag erwarten wir um 15.00 Uhr die Mannschaft von FC Zrinski bei uns „Auf der Reihe“. Der Gast befindet sich seit Saisonstart im Abstiegskampf, konnte sich jedoch am Wochenende mit 3:1 gegen A. Ückendorf durchsetzen und erstmals die Abstiegsplätze verlassen.

SV Hessler 06 II - DJK TuS Rotthausen II: 4 : 7 (3 : 4)

Torfestival im Jahnstadion!

Um nicht in die Abstiegszone zu geraten, benötigte unsere Mannschaft am Sonntag dringend einen Sieg. In einer harten und hektischen Begegnung setzte sie sich letztlich sicher gegen die Zweitvertretung des Bezirksligisten durch. Dem frühen Tor unserer Mannschaft durch Pascal Elpers begegneten die Hausherren mit einem Doppelschlag zur 2 : 1 Führung. Neuzugang Stephan Sablotny war es dann, der mit einem direkt verwandelten Freistoß den Ausgleich erzielte. Einer Notbremse folgte dann die gelbrote Karte für einen Hessleraner und ein Elfmeter für uns. Christian Lehrich aus der 1. Mannschaft, der nach Verletzung wieder Spielpraxis sammeln soll, verwandelte sicher. Den Ausgleich der Gäste beantwortete erneut Christian Lehrich mit dem 3 : 4 zur Pausenführung. Nach der Pause

trafen Hajo Herrmann, Christian Wenzler und Vedat Yengiz zum letztlich verdienten Erfolg für unser Team. Zwischenzeitlich war ein weiterer Spieler des Gastgebers mit gelbrot des Feldes verwiesen worden.

Am kommenden Sonntag trifft unsere 2. Mannschaft auf die Zweitvertretung von Teutonia Schalke. Anstoß ist um 13.15 Uhr auf der Sportanlage „Auf der Reihe“!

Westfalia Schalke II - DJK TuS Rotthausen III: 0 : 7 (0 : 2)

Klare Angelegenheit für unsere Drittvertretung! Drei Treffer von M. Alpay!

Eine eigentlich unangenehme Aufgabe wartete an diesem Wochenende auf unsere Dritte. Gegen das Schlusslicht, auch als Schiessbude der Liga bezeichnet, konnte man sich eigentlich nur blamieren. Aber problemlos lösten die Mannen unseres Trainergespanns Brunner/Zieglinski diese Aufgabe.

Stefan Wallerkowski schoß unser Team früh in Führung. Bis zur Pause traf noch Alex Pentek zur 2 : 0 - Halbzeitführung. In der 2. Hälfte reihten sich gleich dreimal Muhammed Alpay, Christian Mieflewitz und Basti Boumann in die Liste der Torschützen ein.

Wir hoffen, das unsere Mannschaft den Schwung dieses Sieges auch in die nächste Partie am kommenden Sonntag um 13.15 Uhr mitnimmt.

Dann erwartet sie „Auf der Reihe“ die Zweitvertretung des FC Zrinski.



Besucher der Spiele vor der Tribüne der Glückaufkampfbahn und im Stadion





Ansehnliches Spitzenspiel auf Kunstrasen



Herbst in der Gelsenkirchener Innenstadt..



DJK Rotthausen, Sponsor: General Verse

Gartenbaubetriebe

Alfred Verse

Hilgenboomstraße

Telefon 0209 / 137713

Sponsor der

DJK TuS 1910

Rotthausen



Einladung des SC Hassel an die Sportler der DJK TuS 1910 Rotthausen!

am Sonntag, den 21. Oktober eröffnet Herr Oberbürgermeister Frank Baranowski das
„DSV nordic aktiv Walking Zentrum“
im Stadion Lüttinghof in Gelsenkirchen.
Zu dieser Veranstaltung möchte Sie der SC Buer-Hassel 1919 e.V. recht herzlich einladen.

Neben einem attraktiven Rahmenprogramm besteht die Möglichkeit, das ausgeschilderte Streckennetz von 4,6 Km bis 12 Km rund um die reizvolle Wasserburg Lüttinghof kennen zu lernen. Wir würden uns freuen Sie und Ihre Sportabteilung begrüßen zu dürfen.

Kontakt Tel.: 0209 4209143 email: frluka@gelsennet.de .

Es grüßen Sie freundlich

Vorsitzender
SC Buer-Hassel 1919 e.V.
Dr. R. Ellebrecht

Abteilungsleiter
Präventions u. Rehasport
Friedhelm Luka

10:30 Uhr

Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister *Frank Baranowski*
Zertifikatsverleihung mit Dipl. Sportwissenschaftlerin
Sara Lücke (Sporthochschule Köln Natursport und Ökologie)

10:45 Uhr

Start Laufen: 12 km Strecke rot oder 4,6 km Strecke blau 2 (Funlauf)
Stadion - Wasserburg Lüttinghof - Oberscholven - Stadion

10:50 Uhr

Start Walking: 5,4 km Strecke blau 1
Stadion - Haus Oberfelding - Stadion

10:55 Uhr

Start Nordic-Walking: 4,7 km Strecke blau 2
Stadion - Wasserburg Lüttinghof - Stadion
Begleitung *Peter Schlickenrieder*,
Silbermedaillen-Gewinner Salt Lake City 2002

11:00 Uhr

Vorführung Circus Wolke (Anmoderation *Olaf Thon*)

11:20 Uhr

Fahrt mit dem Holz-Meyer Jeepney, Besichtigung Strecke blau 1
Begleitung OB *Frank Baranowski*

12:00 Uhr

Landung „Fallschirmteam Sportland NRW“. Im Team
Weltrekordler, Europarekordler, Deutsche Meister
(Moderation Teamleiter *Wolfgang Beutel*)

12.30 Uhr

Prominenten Biathlon - Schießen mit *Peter Schlickenrieder und*
Olaf Thon - anschließend Schießen für *Jedermann*
Weitere Aktionen durch die Abteilungen des SC - Hassel

15:00 Uhr

Fußball – Verbandsligaspiel SC-Hassel - Lüner SV

< Speisen und Getränke zu volkstümlichen Preisen >

UNSER NÄCHSTER VOLKSLAUF FINDET AM 19. 04. 2008 ZU M 20. MALE STATT!



Natürlich auch wieder mit dem

DFB-COOPER-LAUF



und dem City-Halbmarathon durch den
Stadtpark und die Innenstadt Gelsenkirchens!



Europa ohne Drogen und Doping im Sport!

Nachfolgend die detailliertere Leistungstabelle des Cooper Test für Fußballsportler und Sportlerinnen. Die in den Spalten aufgeführten Zahlen sind als gelaufene Meterstrecke innerhalb der traditionellen Testzeit von 12 Minuten zu verstehen!

| Männer | bis 30 | 30 bis 39 | 40 bis 49 | über 50 |
|--------------|---------|-----------|-----------|---------|
| Sehr gut | 2.800 | 2.650 | 2.500 | 2.400 |
| Gut | 2.400 | 2.250 | 2.100 | 2.000 |
| Befriedigend | 2.000 | 1.850 | 1.650 | 1.600 |
| Mangelhaft | 1.600 | 1.550 | 1.350 | 1.300 |
| Ungenügend | Weniger | | | |

| Frauen | Bis 30 Jahre | 30 bis 39 | 40 bis 49 | über 50 |
|--------------|--------------|-----------|-----------|---------|
| Sehr gut | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 2.150 |
| Gut | 2.150 | 2.000 | 2.300 | 1.650 |
| Befriedigend | 1.850 | 1.850 | 1.500 | 1.350 |
| Mangelhaft | 1.550 | 1.550 | 1.200 | 1.050 |
| Ungenügend | weniger | | | |

| Jungen | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
|---------------|--------------|----------------|------------|---------------|-----------|--------------|----------------|
| Ausgezeichnet | 2.800 | 2.850 | 2.900 | 2.950 | 3.000 | 3.050 | 3.100 |
| Sehr gut | 2.600 | 2.650 | 2.700 | 2.750 | 2.800 | 2.850 | 2.900 |
| Gut | 2.200 | 2.250 | 2.300 | 2.350 | 2.400 | 2.450 | 2.500 |
| Befriedigend | 1.800 | 1.850 | 1.900 | 1.950 | 2.000 | 2.050 | 2.100 |
| Mangelhaft | 1.200 | 1.250 | 1.300 | 1.350 | 1.400 | 1.450 | 1.500 |
| Ungenügend | weniger | | | | | | |
| Mädel | 200 m | weniger | als | Jungen | in | allen | Klassen |

Zum Erreichen der Werte ist von den Übungsleitern zu berücksichtigen, dass vor dem Eintritt der Kinder in die pubertäre Phase, keine überzogene Motivation zur allgemeinen muskulären Mehrleistung angebracht ist. Das Kind darf vor Erlangen der Reife nicht entgegen seinem eigenen Willen beim Training „angetrieben“ werden (Laktatschutz).

KUR VOR ORT DURCH SPORT



Erkundigen Sie sich nach den
angebotenen Kursen und
Maßnahmen in Ihrer
Rosen-Apotheke Dem Fitnesspunkt
an der Marathonstrecke zum Stadtpark !

Bilder kostenlos anfordern unter

www.GelsenkirchenMarathon.de

Die Laufsporttrainingstage der DJK TuS 1910
sind dienstags und donnerstags ab 17:30 Uhr mit Walking
und Nordic-Walking sowie ab 19:00 Uhr mit Langlauf von
der Sportanlage „Auf der Reihe“ ausgehend auf die
Strecke der Erzbahntrasse vom Weltkulturerbe Zollverein
bis zur Himmelsleiter.

www.djk-tus-1910-rotthausen.de



Nach dem Spiel ist jeder schlauer
– Die blau-weiße Ecke -

Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man
feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel
gesehen hat. Das ist das was den Fußball ausmacht und ihn als Volkssport so stark
macht.



„Die Rotthauer“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“ dem Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



Irland -  Deutschland 0:0 (0:0)

Deutsche Nationalelf für die EM qualifiziert

Deutschland hat sich mit einem hart erkämpften 0:0 in Irland als erstes Team neben den Gastgebern Österreich und Schweiz für die EM 2008 qualifiziert. In einer kampfbetonten und intensiven Partie fehlten die spielerischen Elemente. Die Löw-Schützlinge standen meist zu sehr unter Druck, um sich gegen eine äußerst aggressiv zu Werke gehende Staunton-Elf in Dublin besser in Szene setzen zu können.



Nach dem 3:1 im Test gegen Rumänien stellte Bundestrainer Joachim Löw seine Startelf auf gleich sieben Positionen um: Im Tor stand Lehmann für Hildebrand, davor spielten Arne Friedrich und Mertesacker für Hilbert und Manuel Friedrich. Im Mittelfeld fehlten die verletzten Schneider und Hitzlsperger, für die Fritz und Frings ihr Comeback feierten. Und ganz vorne verdrängten Gomez und Kuranyi die Konkurrenten Helmes und Podolski auf die Bank.

Staunen und Kopfschütteln über den Deal der DFL mit Leo Kirch !

Marcus Theurer ([FAZ/Wirtschaft](#)) kommentiert die Entscheidung der DFL, die Fernsehverwertungsrechte an Leo Kirch zu verkaufen: "Es ist das Comeback des Jahres. In der Medienindustrie und auch in der Bundesliga war Kirch nach der Insolvenz lange verbrannt. Zu groß war das Erdbeben auch in den Vereinen gewesen, deren wichtigster Finanzier Kirch mit seinen Fernsehgeldern war. Daß der alte Mann nun wieder groß ins Geschäft einsteigen kann, ist deshalb eine faustdicke Überraschung, ein Fußballmärchen, an das noch vor wenigen Monaten niemand geglaubt hätte."

Peter Stolterfoht (Stuttgarter Zeitung) hebt den Zeigefinger: "Es gibt keinen Zweifel mehr: In der Bundesliga geht es ausschließlich ums Geld. Und wo der finanzielle Erfolg das einzige Ziel ist, sucht man Moral und Ehre vergeblich. Mehr als nur moralische Bedenken ruft allerdings die Vereinbarung zwischen der DFL und Kirchs Agentur Sirius hervor, gemeinsam ein Bundesligaprogramm zu produzieren, das auch Fernsehsendern zur Verfügung gestellt wird. Wer dieses Angebot annimmt, der disqualifiziert sich selbst. Und die DFL disqualifiziert sich mit diesem Angebot, das schließlich nichts anderes darstellt als die klassische PR und damit ein Eingriff in die journalistische Unabhängigkeit ist."

Das Ende des kritischen Sportjournalismus?! [allesaussersport](#) kann da nur lachen: "Ach ja, die Todesanzeigen für den kritischen Sportjournalisten." Ja, habe ich auch schon gehört, dass es in der Bundesligaberichterstattung welche geben soll. Klar, ab Sommer 2009 ist Schluss mit Bayern hat Scheiße gespielt.

Im Blog „Allesaussersport“ liest sich das so:

Allzu viel gibt es über das gestrige Comeback von Leo Kirch nicht mehr zu sagen. In Kurzfassung:

Die DFL übergibt die Vermarktung der TV-Rechte für die nächsten zwei Perioden (2×3 Jahre, also bis Sommer 2015) an eine Tochterfirma von Leo Kirch: Sirius. Dafür bekommt die DFL minimum 500 Mio EUR pro Jahr (statt bislang 440 Mio) und wird vermutlich an über 500 Mio hinausgehende Gewinne von Sirius beteiligt.

Nun ist es also Sirius die sich mit den Fernsehanstalten abkaspeln müssen. DFL und Sirius haben angekündigt für Pay-TV-Sender bereits ein fix-und-fertiges Programm zu produzieren, inklusive Bilder und Kommentatoren. Wie die Rechte an die Sender aufgeteilt werden, also wer was wann zeigt, ob es ein Samstagabend-Spiel geben wird etc... wird erst Anfang 2008 entschieden, wenn die Ausschreibung starten wird. Kollateralschaden der Vereinbarung mit Kirch: die Ausschreibung verzögert sich um ein Vierteljahr.

Für die Auslandsrechte will die DFL eine Tochterfirma gründen, die die Rechte ab 2009 für jährlich zirka 75 Mio EUR verticken soll.

Auf der gestrigen DFL-Mitgliederversammlung wurde das Geschäft mit Leo Kirch durchgewunken, mit 26 Vereinen die dafür waren, neun die sich enthalten haben und dem Hamburger SV der als einziger dagegen gestimmt hat. [Im Hamburger Abendblatt](#) erklärt Bernd Hoffmann in zwei Sätzen seine Bedenken:

"Die Entscheidung mit einer solchen Tragweite wurde mit unnötigem Zeitdruck erzwungen. Und die vorgelegten Bedingungen haben mich nicht überzeugt." (Hoffmann kennt als ehemaliger Angestellter von SportFive das Geschäft)

Das Aufheulen ist groß. Die Pawlowschen Hunde wurden aus ihren Hütten gelassen.

Dazu drei Feststellungen (ich weiß, ich wiederhole mich):

1.) Es ist noch kein Entschluß gefallen wie die Spieltage aussehen werden. Also: abwarten

2.) Die Todesanzeigen sind für die Sportschau verfrüht. Es liegt in der Hand der Pay-TV-Sender ob sie willens sind die Extraportion Geld in die Hand zu nehmen oder sich mit einer billigeren Möglichkeit und der Koexistenz der Sportschau zufrieden geben.

3.) Ach ja, die Todensanzeigen für den kritischen Sportjournalisten... Ja, habe ich auch schon gehört dass es in der Bundesligaberichterstattung welche geben sollen. Klar, ab Sommer 2009 ist Schluß mit "*Bayern hat Scheiße gespielt*"... Wo war eigentlich das Aufheulen bei HBL.tv, DVL.tv oder BBL.tv?

4.) Keiner weiß zu diesem Zeitpunkt ob PREMIERE die von Sirius-produzierten Beiträge annehmen will oder annehmen wird. Ich weiß nur das PREMIERE ansonsten gerne solche Magazine einkauft. Red Bulls Flugtage? Playstation-Quiz? Formel1-Magazin? Motorsport-Magazine? NBA täglich in der letzten Saison? Das mit der eigenen "*journalistischen Leistung*" ist daher ein offensichtlich selektives Argument das PREMIERE-Sportvorstand Carsten Schmidt rausholt wann es ihm gefällt. Jo, die fragwürdigste Komponente zum momentanen Zeitpunkt ist mit Sicherheit die Person Leo Kirch und seine finanzielle Lage. Angesichts der Erfahrungen die man mit der Kirch-Pleite gemacht hat, nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern aufgrund der mangelnden Transparenz seiner Firmengeschäfte und Entscheidungen, wirkt der Schritt der DFL sich an Leo Kirch zu hängen, sehr gewagt.

So, muss nun weg...



Blick auf Gelsenkirchen im sonnigen Oktober

DJK TuS beim 45. Baldeneysee-Marathon am 14.10.2007
Claus Voß finisht in der Vereins-Jahresbestzeit
Uli Braumann verbessert seine Bestzeit um 7 Minuten
Claus Leismann debütiert deutlich unter der 4 Stunden-Grenze



45. RWE - MARATHON
Rund um den Baldeneysee
2007

Unsere Läufer konnten am Sonntag erneut persönliche Erfolge auf der Marathondistanz feiern.

Ins Rennen gingen **Claus Voß, Uli Braumann und Claus Leismann**.

Außerdem startete **Salvatore Treccarichi**. Salvatore begleitete seinen Trainingspartner Uli auf den ersten 24 km als letzten Test für seinen eigenen Marathon, den er am 21.10.2007 in Amsterdam bestreiten wird. Zugleich erklärte er sich bereit für Ulis Arbeitgeber, die Allbau AG, die ersten 17 km einer Marathon-Staffel zu laufen.

Am Sonntag wurden die Läufer mit herrlichem Wetter belohnt. Es herrschten selbst am Morgen angenehme Temperaturen, die am Nachmittag bis zu 20°C erreichten. Weder ein Tropfen Niederschlag, noch der leiseste Hauch einer Windbrise trübte das herrliche Laufwetter.

Dazu konnten die Läufer neben der herrlichen Aussicht auf den See, eine nahezu flache Laufstrecke und gut organisierte Verpflegung genießen. Insgesamt waren am Sonntag die Bedingungen für Bestzeiten gegeben.

So gewann Stefan Koch vom TV Wattenscheid in einer Spitzenzeit von 2:17:17. Stefan Koch lief der männlichen Konkurrenz mit etwa zehn Minuten Vorsprung weit davon. Er bleibt jedoch deutlich unter dem bisherigen Streckenrekord, den Werner Grommisch (LAV Erdgas Essen) 1987 in einer Zeit von 2:14:36 h aufstellte.

Bei den Frauen siegte wie bereits im Jahr 2003 und 2006 Romy Spitzmüller vom LAZ Leipzig in einer Zeit von 2:41:49. Auch Romy Spitzmüller hatte gegenüber ihrer Konkurrenz einen großen Vorsprung von sieben Minuten. Doch wie Robert Koch blieb auch sie weit unter dem Damen-Streckenrekord, der im Jahr 2004 von Melanie Kraus (TSV Bayer 04 Leverkusen) in 2:34:18 h gelaufen wurde.

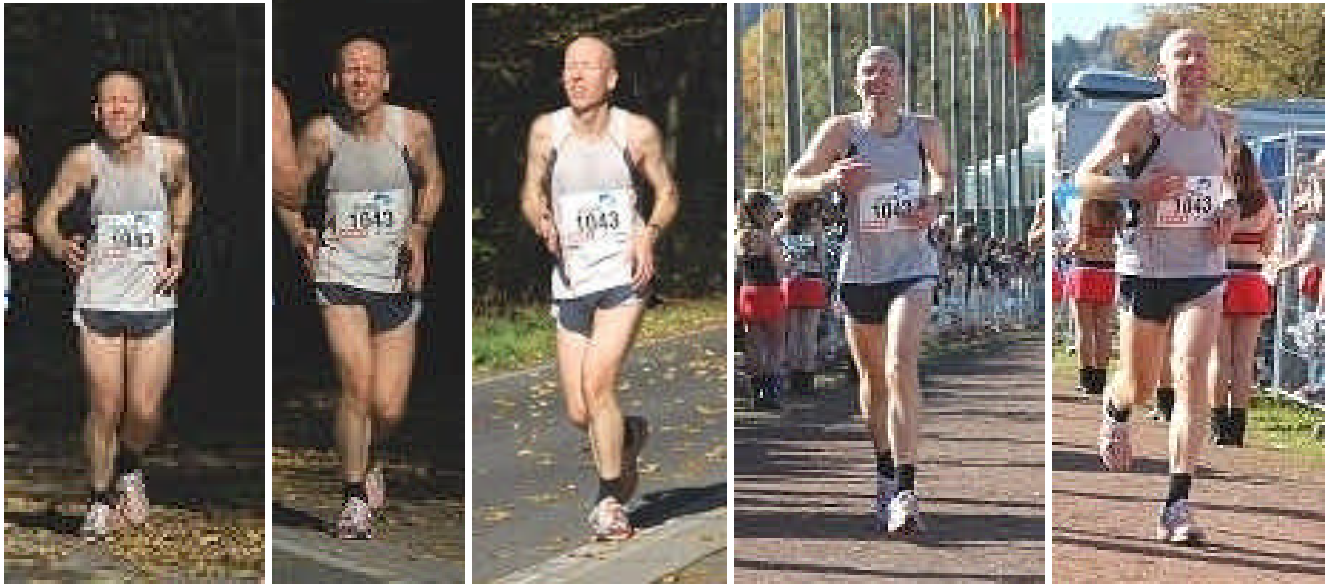
Neben den Spitzenläufern und -läuferinnen wurden 1.333 Männer und 222 Frauen im Ziel erfasst. Dazu waren 28 Staffeln auf der Marathonstrecke unterwegs. Damit setzt sich beim Baldeney-Marathon leider die Abnahme der Marathonfinisher weiter fort. Im Jahr 2004 waren noch 2383 Finisher und ein Jahr später 1748 Finisher gezählt worden.

Allerdings ist der Baldeney-Marathon nach wie vor ein Wettkampf, bei dem kaum Marathonanfänger starten. Die mangelnde Publikumsunterstützung schreckt viele unerfahrene Läufer ab. Rund um den Baldeneysee starten hingegen viele Sportler, die aufgrund der idealen Strecke eine Bestzeit anstreben. Dementsprechend hoch ist auch das Leistungsniveau. Dies verdeutlicht folgende Auswertung

| Männliche Finisher | < 3 h | 3 h – 3:30 h | 3:30 – 4 h | 4 h – 4:30 h | 4:30 h – 5:00 h | > 5:00 h |
|--------------------|-------|--------------|------------|--------------|-----------------|----------|
| Baldeneymarathon | 5,4 % | 23,5 % | 38,4 % | 23,0 % | 8,2 % | 1,5 % |
| Ruhrmarathon | 0,8 % | 8,2 % | 30,6 % | 32,2 % | 19,6 % | 8,6 % |

Mit 3 Marathon- und einem Staffelläufer war die Teilnehmeanzahl aus unserem Verein entgegen dem allgemeinen Trend so hoch wie nie zuvor. Dabei nahmen sich unsere Sportler persönliche Spitzenleistungen vor.

Unser schnellster Läufer **Claus Voß** wollte am Sonntag seine eigene Marathon-Bestzeit verbessern. Im Jahr 2004 hatte er beim 42. Baldeneymarathon eine Zeit von 3:16:32 erzielt. Dieser persönliche Rekord sollte auf der bestzeittauglichen Strecke um den Baldeneysee fallen.



Trotz intensiver Vorbereitung zeichnete sich jedoch leider recht früh ab, dass Claus am Sonntag keinen guten Tag hatte und ihm sein selbst definiertes Ziel nicht gelingen konnte. Die 3:15 Stunden-Zugläufer eilten Claus voraus und vergrößerten kontinuierlich Ihren Vorsprung. Zu allem Unglück erwischte Claus ein Kilometer vor dem Ziel noch ein Krampf. Am Ende überquerte er nach **3:21:17** Stunden die Ziellinie.

Anfangs war Claus' Enttäuschung verständlicherweise groß, doch sehr schnell wurde ihm klar, dass er am Sonntag ein klasse Ergebnis erreicht hat. Immerhin war er 7 Minuten schneller als bei seiner letzten 42,195 km-Distanz (Ruhrmarathon 2007). Er lief die **diesjährige Vereinsbestzeit** und die zweitschnellste Zeit, die bisher in unserem Verein erreicht wurde. Zudem führt Claus Voß mit seiner Bestzeit aus dem Jahr 2004 nach wie vor den bisherigen Vereinsrekord an.

So schreibt er selbst:

„Irgendwie sehe ich auf den Fotos doch recht gequält aus, oder? Bin trotzdem stolz auf meine Leistung und sehr zufrieden. Grüße Claus“

Unter den 1.333 Männern landete er auf dem 252. Platz im besseren Fünftel der Finisher. In seiner Alterklasse platzierte er sich in einem sehr starken Starterfeld unter 348 Männern auf dem 252. Platz.

Uli Braumann trat an, um seine bisherige Bestzeit vom Ruhrmarathon (3:43:45 Stunden) zu überbieten. Dazu bereitete er sich mit seinem Trainingspartner **Salvatore Treccarichi** vor. Aber auch in den Wochen kurz vor dem Marathon setzte er seine Vorbereitung bei einem Türkeiurlaub fort. Hier trainierte er seine Kraft bei leichten Berganläufen und verbesserte seine Widerstandsfähigkeit aufgrund von Hitzeläufen über 30° C. Unter diesen Voraussetzungen wirkten für Uli die angenehmen Herbsttemperaturen am Baldeneysee als reine Erholung.

An Ulis Seite startete Salvatore, der für das Rennen eine Marschtabelle mit einer Zielzeit von 3:39 Stunden erarbeitet hatte. Salvatore nutzte den Wettkampf wie erwähnt als letzte längere Trainingseinheit für seinen Marathon in Amsterdam.

In bereits eingespielter Weise verhalf Salvatore Uli auf den ersten Kilometern zu einem gleichmäßigen Lauf und verhinderte ein frühes Überpacen.

Dabei ist zu erwähnen, dass sich Salvatore zwei Kilometer vor seinem Staffelwechsellpunkt bei km 17 kurzzeitig von Uli absetzte. Mit einer Tempospitze von bis zu 4:20 Min/km gelang es Salvatore 17 Kilometer in 1:22 Stunden zu laufen und der Allbau-Staffel zu einem guten 8. Platz unter 28 Staffeln zu verhelfen (Staffel-Gesamtzeit 3:28:45 Stunden.)

Anbei das Staffel-Ergebnis:

| Platz | St-Nr. | 111 | Staffel | 1.HM | 2.HM | Netto |
|-------|--------|------------|--------------------------------|---------|---------|---------|
| 8 | 2950 | Voß, Claus | Allbau Runners (mit Salvatore) | 1:40:59 | 1:47:45 | 3:28:45 |

Am Staffel-Wechselpunkte wartete Salvatore auf Uli und begleitete ihn weiter bis km 24. Bis dahin gewannen die zwei Läufer gegenüber Ihrer Vorgabe einen Vorsprung von 2,5 Minuten. Zu diesem Zeitpunkt beendete Salvatore seinen Trainingslauf.



Nachdem sich Uli von Salvatore trennte, setzte er ein klasse Rennen fort. Anstatt Zeit zu verlieren, gelang es ihm sogar seinen Zeitvorsprung auf 3 Minuten auszubauen. Erst am Ende begann er ein wenig dieser Zeit zu verlieren. Doch mit einer Zielzeit von **3:36:52** Stunden war er über 2 Minuten schneller als geplant und immerhin sieben Minuten schneller als seine bisherige Bestzeit beim Ruhrmarathon.

Während Uli bei seinen bisherigen Marathonläufen vor dem Ziel stets Probleme mit Krämpfen hatte, lief er bei seinem 3. Marathon schmerzlos ins Ziel. Das ist ein Zeichen für seine gute Vorbereitung und das gut geplante Renntempo.

Mit seinem Ergebnis platzierte er sich in einem starken Starterfeld auf dem 465. Rang im guten Drittel. Er erzielte damit die viertschnellste Marathonzeit unseres Vereins des Jahres 2007 und ist zum jetzigen Zeitpunkt nach Claus Voß und Karlheinz Steinhoff unser Drittschnellster Marathonläufer.

Anbei Ulis persönliche Worte:

„Einleitend möchte ich mich für Salvatores Unterstützung als persönlichen Brems- und Zugläufer bedanken.

Wie schon beim Ruhrmarathon angedeutet neige ich immer dazu, den Marathon zu schnell anzugehen. Durch die Marschtabelle (Ziel 3:39:00) und Salvatores Hinweise habe ich während des Laufes, einen Vorsprung von ca. 3 Minuten herausgelaufen. Diesen konnte ich sogar fast ins Ziel retten.

Natürlich führe ich mein Ergebnis auch auf die guten Rahmenbedingungen seitens Veranstalter und Wetter zurück. Mir wurde bei Kilometer 18 bewusst, dass ich in der Lage bin die 3:40 zu unterschreiten und ab Kilometer 36 konnte ich mich immer wieder anderen Läufern (manche hatten Probleme) nähern und diese überholen. Gleichzeitig habe ich gemerkt, dass ich eine Zeit von ungefähr 3:38 laufen werde.

Dass es zum Schluss eine 3:36:52 wurde, verdanke ich auch den Zuschauern, die im Zielbereich waren. Denn diese haben mich dazu bewegt, einen Sprint einzulegen. Heute geht es mir körperlich ganz gut, wobei ich schon die Müdigkeit spüre.

Gruß Uli“



Unser dritter Starter war **Claus Leismann**. Er hatte am Sonntag sein Marathondebüt, und dass nur unweit seines Wohnortes in Essen-Kettwig.

Intensiv hatte sich Claus mit langen Trainingsläufen um den Baldeneysee auf seinen ersten Marathon vorbereitet.

Im Vorfeld hatte er bei Wettkämpfen gute Ergebnisse erzielt. So schaffte er einen Halbmarathon in 1:43:37 und einen 10km-Lauf in 44:36 Minuten. Diese guten Ergebnisse ließen bereits im Vorfeld erahnen, dass Claus bei seinem **Marathondebüt** eine Zeit unter 4 Stunden schaffen konnte.

Tatsächlich blieb er mit **3:52:48** Stunden sogar deutlich unter der für Marathonläufer magischen 4-Stundengrenze.

Seine Zwischenzeiten zeigen, dass er die zweite Marathonhälfte nur sieben Minuten langsamer lief als bis zur Halbmarathondistanz. Claus hat seinen Rennverlauf daher gut eingeteilt, und auf den Fotos vor dem Ziel sieht er auch noch sehr frisch aus. Mit seinem Ergebnis landete er auf dem 736. Rang im Mittelfeld und in seiner Altersklasse auf dem 168. Platz.

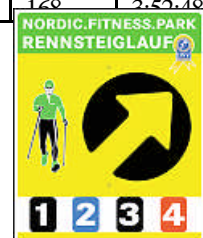
Aus unserem Verein ist Claus Leismann damit das neunte Mitglied, das einen Marathon unter 4 Stunden gelaufen hat. Insgesamt ist bereits 15 Läufern und Läuferinnen aus unserem Verein der Marathon gelungen.

Leider hat Claus Leismann bei der Anmeldung nicht unseren Verein angegeben, so dass unser Laufteam nicht in die Teamwertung berücksichtigt wurde. Denn dazu wären 3 Läufer erforderlich gewesen. Mit einer Gesamtzeit von 10:50:57 Stunden hätten sich die DJK TuS Rotthausen immerhin unter 63 Teams auf dem 33. Platz platziert.

Anbei noch die Ergebnisse unserer Läufer:

| Platz | St-Nr. | Name | JG | Verein/Ort | AK | AK-Pl. | Netto |
|-------|--------|-----------------|----|----------------------------|-----|--------|---------|
| 252 | 1043 | Voß, Claus | 67 | DJK TUS Rotthausen | M40 | 83 | 3:21:17 |
| 465 | 1195 | Braumann, Uli | 66 | DJK TuS Rotthausen | M40 | 145 | 3:36:52 |
| 736 | 1532 | Leismann, Claus | 59 | EVONIK/ DJK TuS Rotthausen | M45 | 168 | 3:52:48 |

Rudolf Beier am 6.10.2007 beim Vesser – Nordic Walking- Halbmarathon in Vesser



Im Rahmen der Nordic Walking Trophy hat Rudolf Beier beim Thüringer Nordic Walking Tag in Vesser am Rennsteig teilgenommen.

Die Nordic Walking Trophy ist die größte deutsche Nordic Walking Serie, bei der aus einer Reihe von verschiedenen Wettbewerben die sportlichste Nordic Walkerin und der sportlichste Nordic Walker Deutschlands bestimmt wird. Dabei geht es nicht allein um die gute Platzierung bei einem Rennen, sondern um das Sammeln möglichst vieler Punkte bei den verschiedenen Events, aus dem sich am Ende ein Gesamtergebnis ergibt.

Dafür bestritt Rudolf die anspruchsvolle 20,5 km Strecke in Vesser durch den Thüringer Wald. Neben Rudolf waren insgesamt 55 Frauen und 48 Männer am Start. Bei einem 11,6 km-Rennen zusätzlich weitere 66 Starter.

Mit einer Zielzeit von 3:03:23 landete Rudolf bei den Männern im guten Mittelfeld.



Rudolf Beier (Foto vom Walk beim Gelsenkirchener Volkslauf am 21.4.2007)

Hier einige persönliche Worte von Rudolf:

„Hallo,

ich bin zurück vom Halbmarathon in Vesser.

Es war ein Erlebnis, bei herrlichem Spätsommerwetter durch die malerische Herbstlandschaft am Rennsteig zu nordicwalken.

Dies war die letzte Veranstaltung in diesem Jahr im Rahmen der Nordic Walking Trophy 2007 und unter Berücksichtigung der Ergebnisse vom 6.10.2007 in Vesser ergibt sich die Abschlusstabelle der Nordic Walking Trophy 2007.

Gruß Rudolf“

Rudolf platzierte sich in der Gesamtwertung unter 909 Männern mit 767 Punkten auf dem hervorragenden 16. Platz und gehört damit ohne Übertreibung zu den Spitzensportlern im Nordic Walking.

Herzlichen Glückwunsch Rudolf, von allen Sportkameraden und Sportkameradinnen der DJK TuS 1910 Rotthausen zu diesem Erfolg und den anderen Erfolgen in diesem Jahr. Du walkst auf einem sehr hohen Niveau. Wir sind stolz auf Dich und haben Achtung vor Deiner Leistung insbesondere in Deinem Jahrgang.



Die Vorbereitungen zu Int. Gelsenkirchener Volkslauf 2008 sind bereits in vollem Gange...

BahnhofsCenter Gelsenkirchen:

**Einkaufen,
wo es nahe liegt!**

täglich
bis 20 Uhr –
samtags
bis 18 Uhr

Mal eben einkaufen –
am BahnhofsCenter
Gelsenkirchen führt
kein Weg vorbei.
Über 30 Geschäfte
und Dienstleister
freuen sich auf Ihren
Besuch.